

«Immer komplexer und anspruchsvoller»

Jahresbericht Mehr Leistungen bei der Spitex und mehr Einsatzstunden im Bereich der **Betreuung** und Hauswirtschaft: Die Aufgaben der Familienhilfe Liechtenstein in der ambulanten und professionellen **Pflege und Betreuung** werden immer anspruchsvoller.

Der fortschreitende demografische Wandel und das ungebrochene Ziel vieler Menschen, ihre Autonomie und Selbstständigkeit so lange wie möglich im eigenen Daheim zu erhalten, stellt auch die Familienhilfe Liechtenstein vor grosse Herausforderungen. Dies zeigt der Jahresbericht 2018 auf: Bei der Spitex stiegen die erbrachten Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 2451 auf 38200 Leistungsstunden. Und im Bereich der **Betreuung** Hauswirtschaft wurden 100333 Einsatzstunden geleistet, was einem Plus von 254 Stunden entspricht.

Fachkompetenzen vertieft

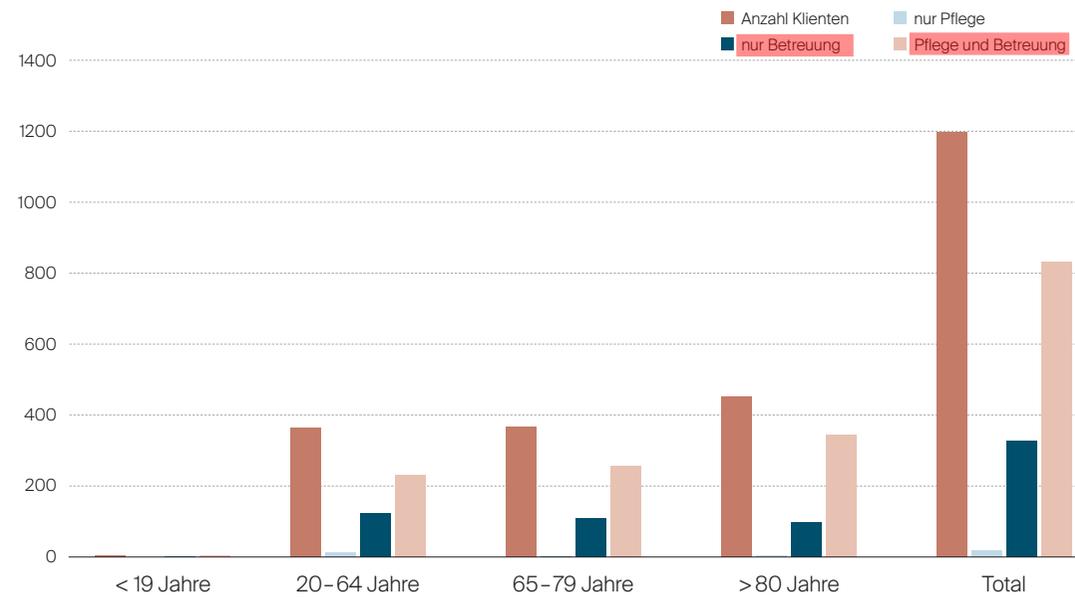
«Um den vielfältigen Ansprüchen auch künftig genügen zu können, bedarf es nebst der hohen Flexibilität der Mitarbeitenden, der tragfähigen interdisziplinären Zusammenarbeit aller Beteiligten, der Sicherstellung des erforderlichen Berufsnachwuchses, der Vernetzung sowie der zuneh-

mend notwendigen Digitalisierung auch der fachlichen Weiterentwicklung», führt Geschäftsführerin Barbara Frommelt deshalb im Bericht aus. Die **Betreuung und Pflege** von Menschen mit unterschiedlichstengesundheitlichen Beeinträchtigungen erfordert nämlich immer mehr vertieftes und spezialisiertes Fachwissen der Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr 2018 lagen daher die Schwerpunkte bei der Vertiefung der Fachkompetenz in den Bereichen Demenz, Palliative Care und Sehbehinderung im Alter.

Über 100 Freiwillige im Dienst

Präsidentin Ingrid Frommelt freut sich, dass die Familienhilfe trotz eines nach wie vor schwierigen Umfelds auch 2018 unter Beweis stellen konnte, dass die Mitarbeitenden in allen Bereichen «erstklassige und verlässliche Arbeit leisten». Nicht nur der Ausbildungstätigkeit werde eine grosse Bedeutung beigemessen,

Alter der zu Pflegenden sowie Arten der Dienstleistung



Quelle: Familienhilfe Liechtenstein, Grafik: Stefan Aebi

auch Ehrenamtlichkeit werde seit jeher grossgeschrieben. So engagieren sich eben nicht nur 182 An-

gestellte in 121,55 Vollzeitstellen in der **Pflege und Betreuung** älterer und gesundheitlich beein-

trächtigter Menschen, sondern auch über 100 Freiwillige. Der grösste Teil davon übrigens im

Mahlzeitendienst, wo 4766 ehrenamtliche Stunden geleistet wurden. Die LAK, die für den Mahlzeitendienst zuständig ist, hat übrigens im vergangenen Jahr 17047 Essen angerichtet – die Zusteller sind täglich 10 Mahlzeitendienst-Touren gefahren und haben 181 Bezieher beliefert.

38 Prozent der Patienten über 80-jährig

Spannend sind auch weitere Statistiken – so zum Beispiel die Klientenstatistik nach Altersgruppe. Diese zeigt, dass von insgesamt 1187 Klienten 852 Frauen und 335 Männer durch die Familienhilfe gepflegt und betreut worden sind. Die grösste Anzahl der Klienten ist über 65-jährig, 38 Prozent der Patienten sind über 80-jährig. Mit steigendem Alter steigen dabei auch die Anzahl der Dienstleistungen in der **Pflege und Betreuung**.

Desirée Vogt
dvogt@medienhaus.li